

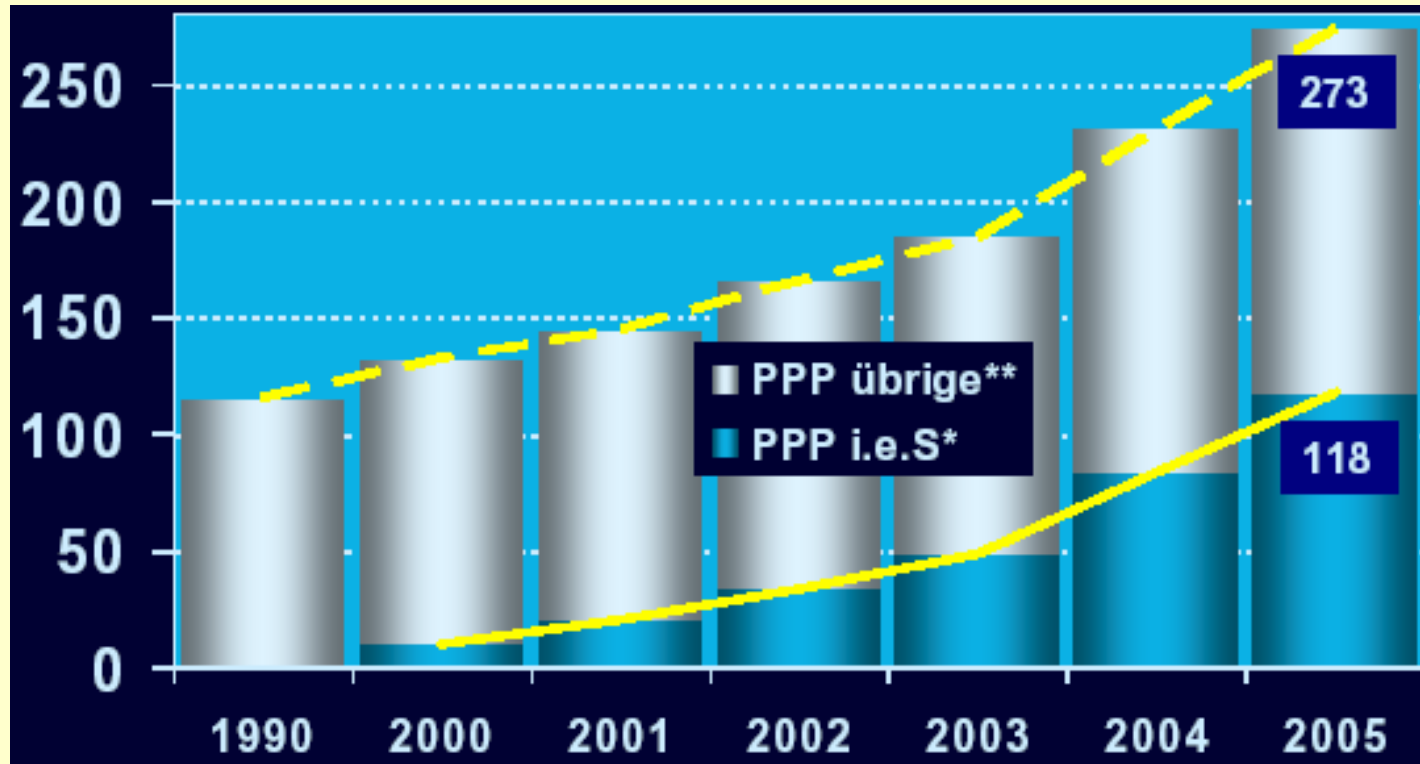


PPP – Eine kritische Würdigung

**Urbane Infrastruktur
Robert Kösling**

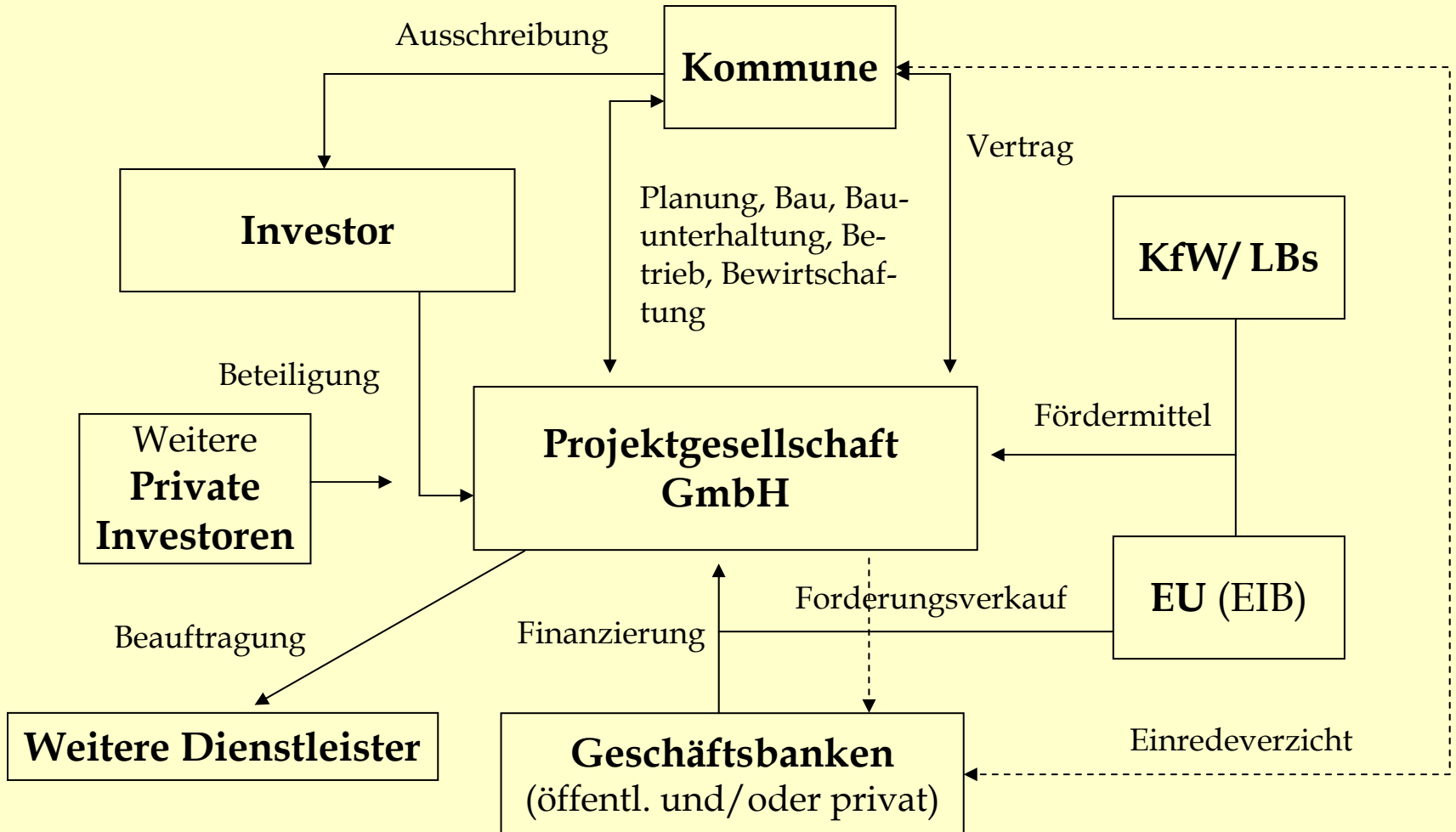
Hamburg, 07.06.2006

ENTWICKLUNG PPP

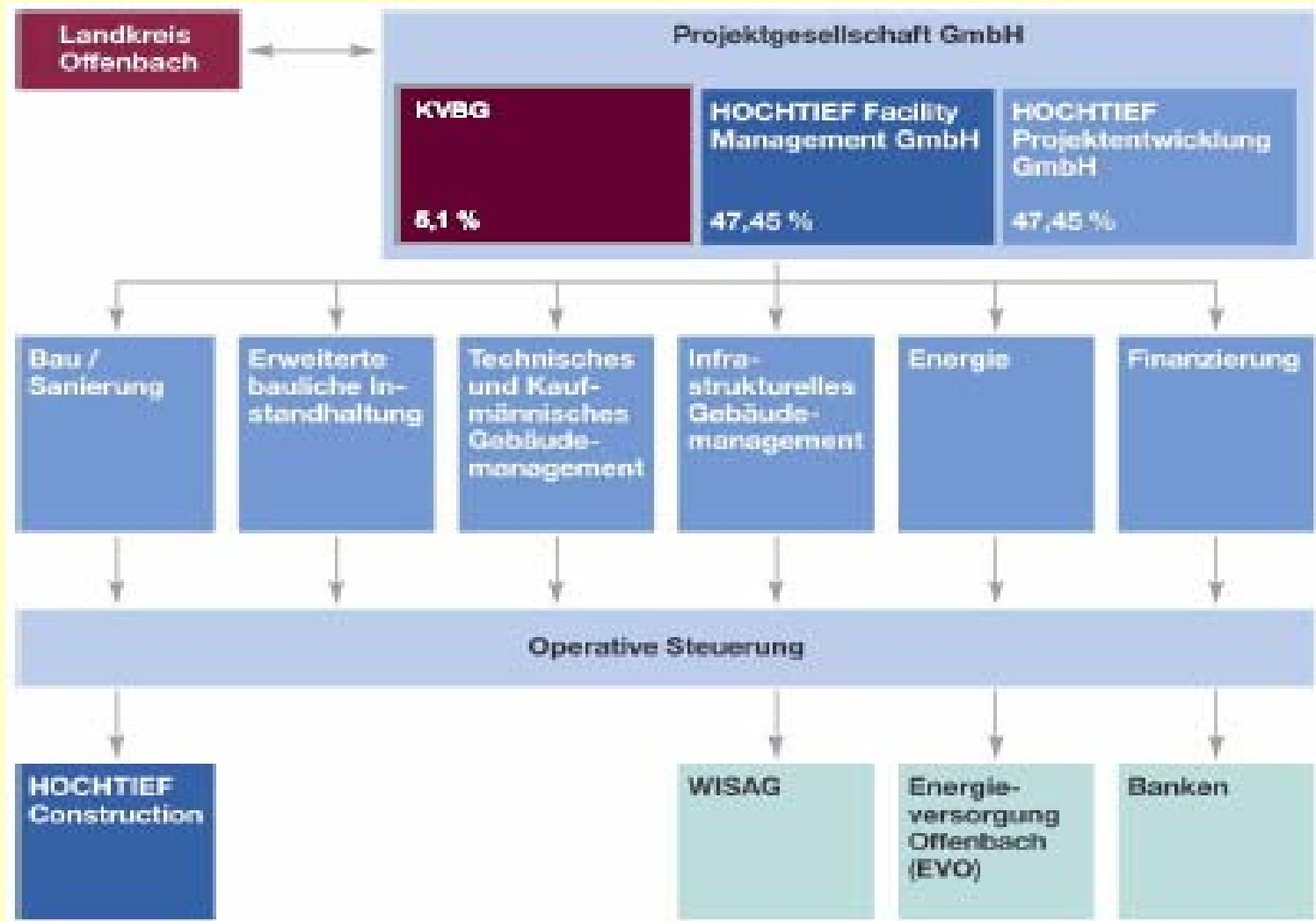


Quelle: DIFU 2005; 1. Zahl 1990-99

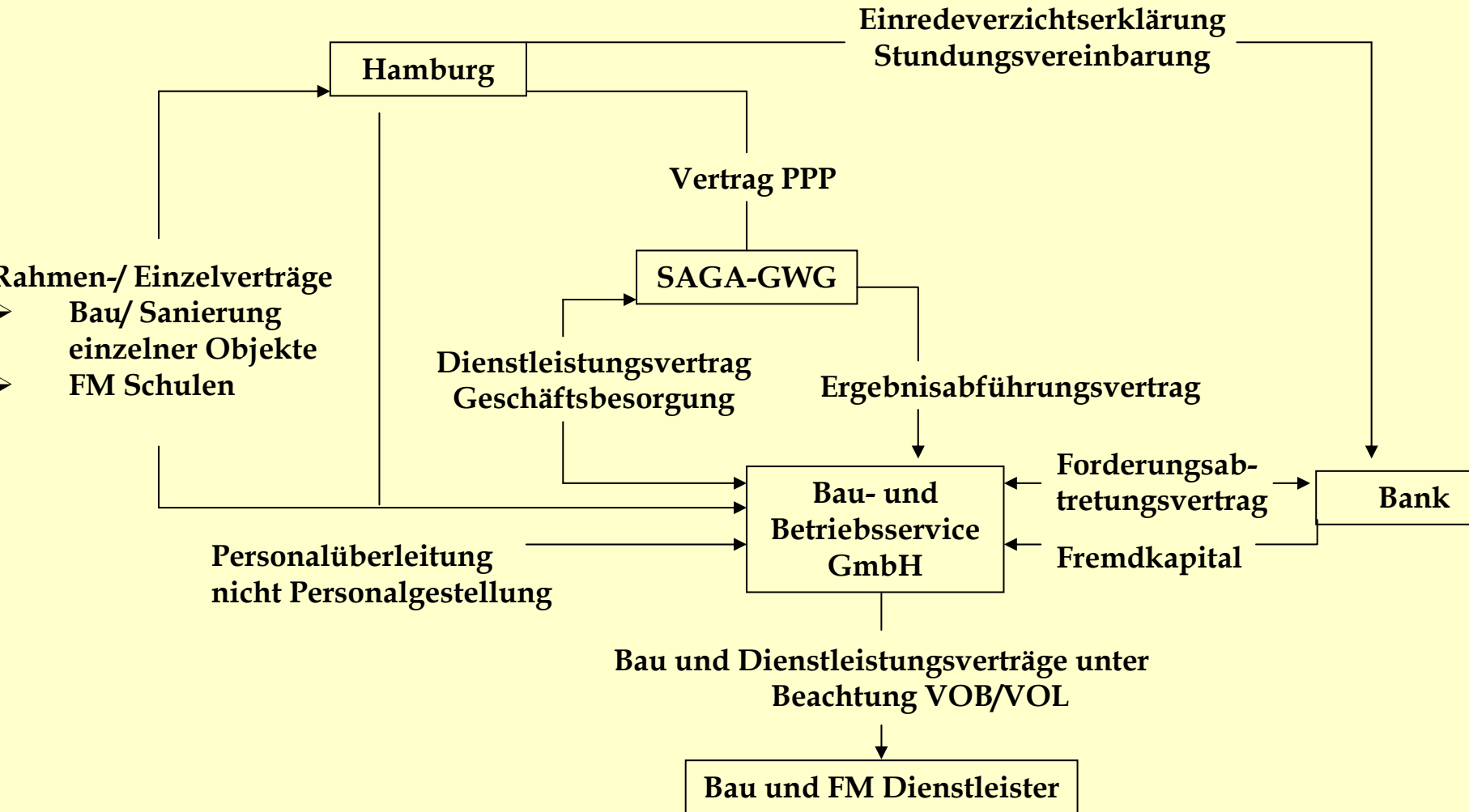
BEISPIEL - VERTRAGSBEZIEHUNGEN



STRUKTUR UND ABLAUF



MÖGLICHES HAMBURGER PPP- MODELL



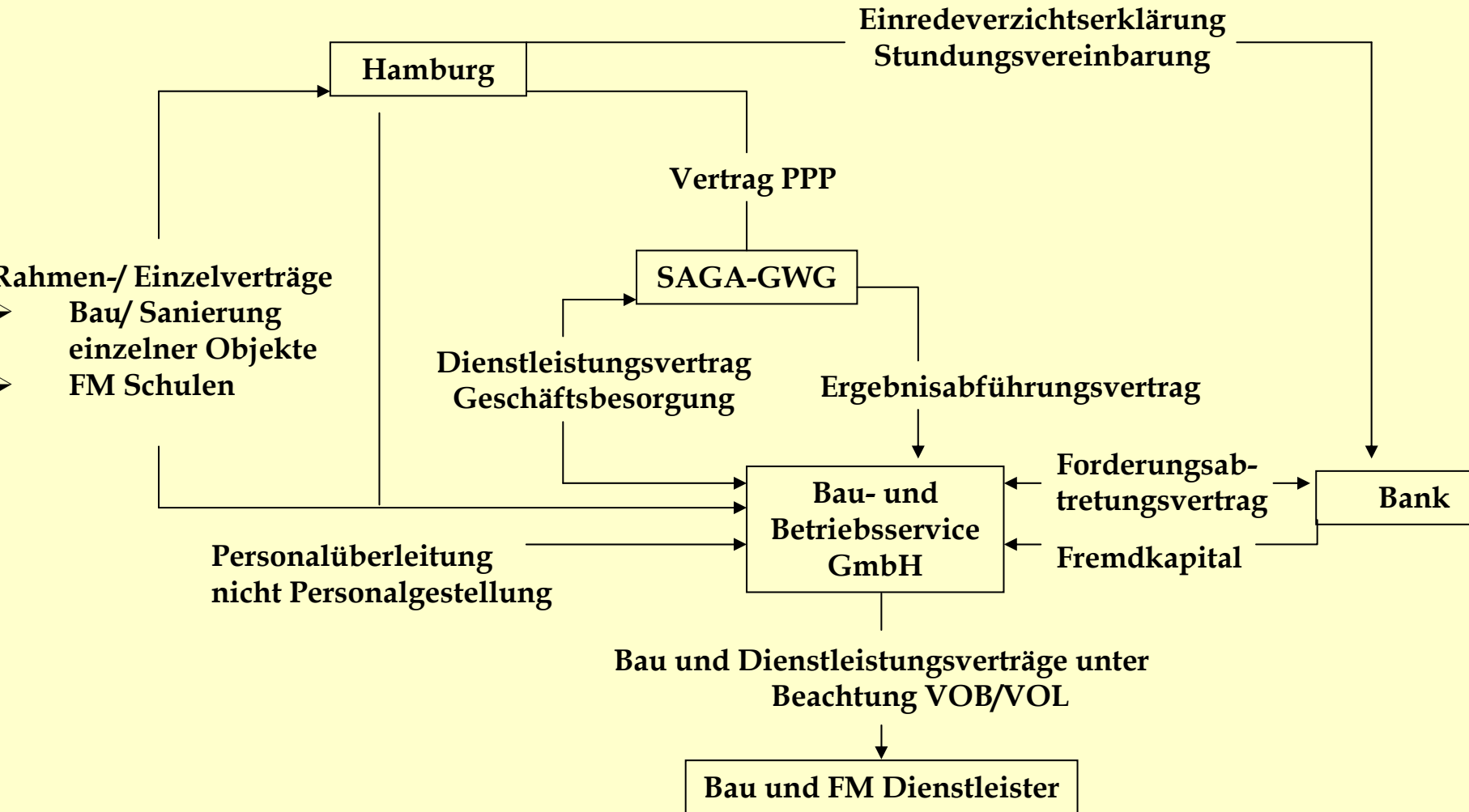
MÖGLICHE VORTEILE ÖFFENTLICHE GMBH

- ★ Gesellschaftsrechtliche Einflussmöglichkeiten auf GmbH
- ★ Nutzung des Wissens einer Wohnungsbaugesellschaft
- ★ Erhalt der ansonsten dem privaten Dritten zu zahlenden Margen im Konzern
- ★ Neuer Geschäftszweig mit hohem Wachstumspotential - Bestandssicherung

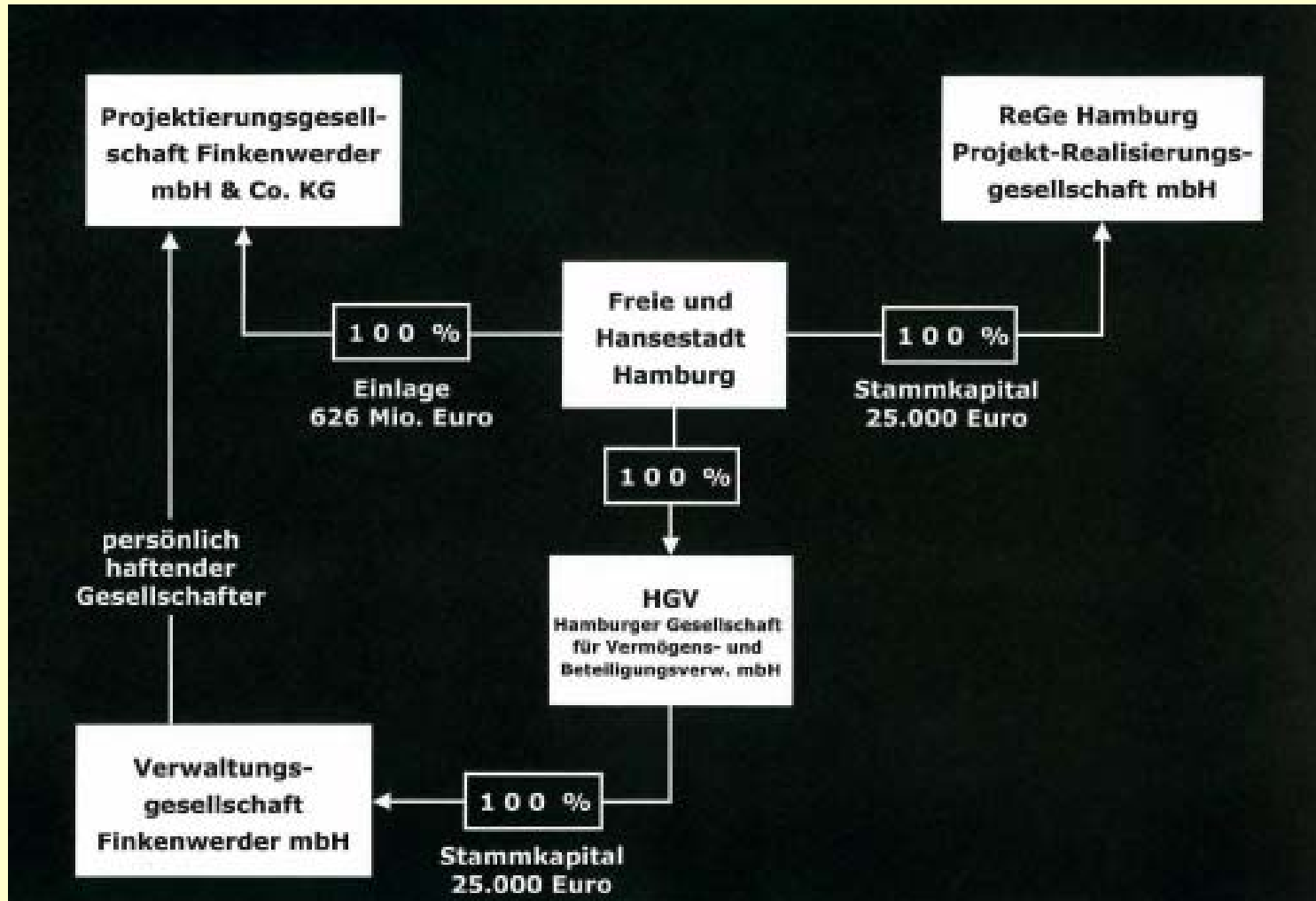
MÖGLICHE VORTEILE ÖFFENTLICHE GMBH

- ★ Durch Dienstleistungen/ Geschäftsbesorgung für Tochter = Kapazitätsauslastung und Erwirtschaftung der Deckungsbeiträge
- ★ Per Ergebnisabführungsvertrag Gewinnabführung und Verminderung des Steueraufwandes im „Kleinkonzern“ (Vorsteuerabzugsfähigkeit Investitionen, keine Ertragssteuerpflicht wg. Ergebnisabführung)

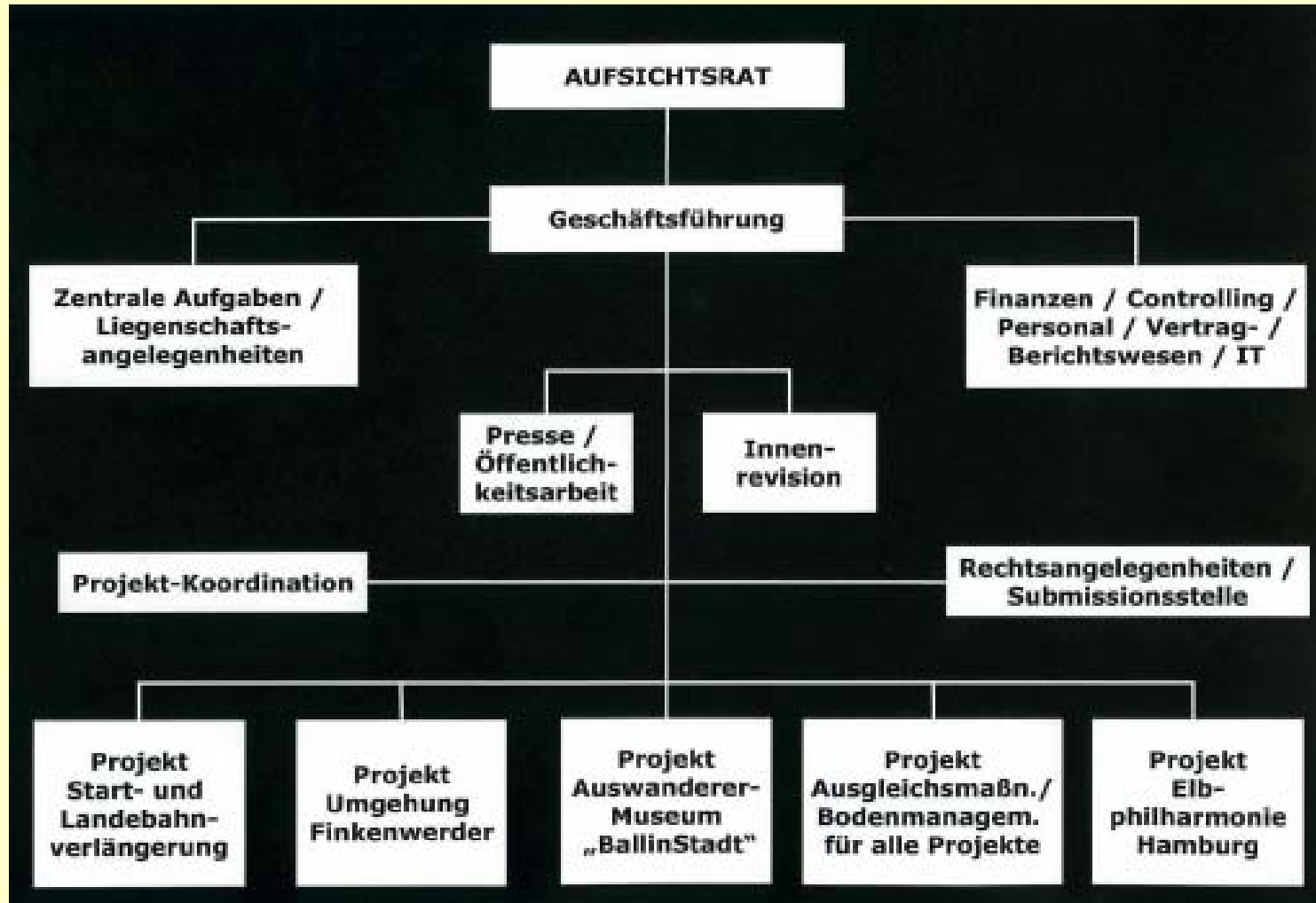
MÖGLICHES HAMBURGER PPP- MODELL



PPP - AKTEURE



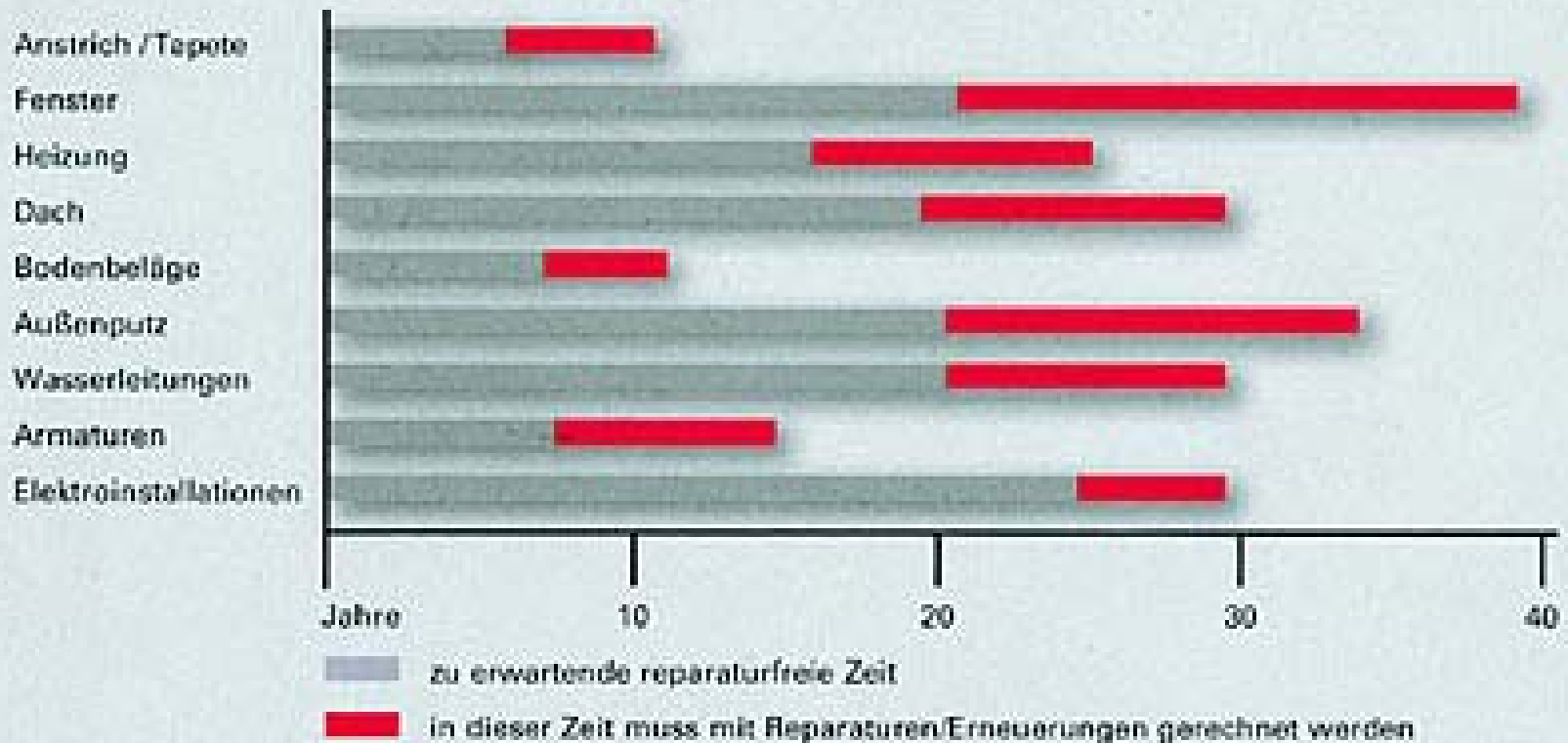
PPP - AKTEURE



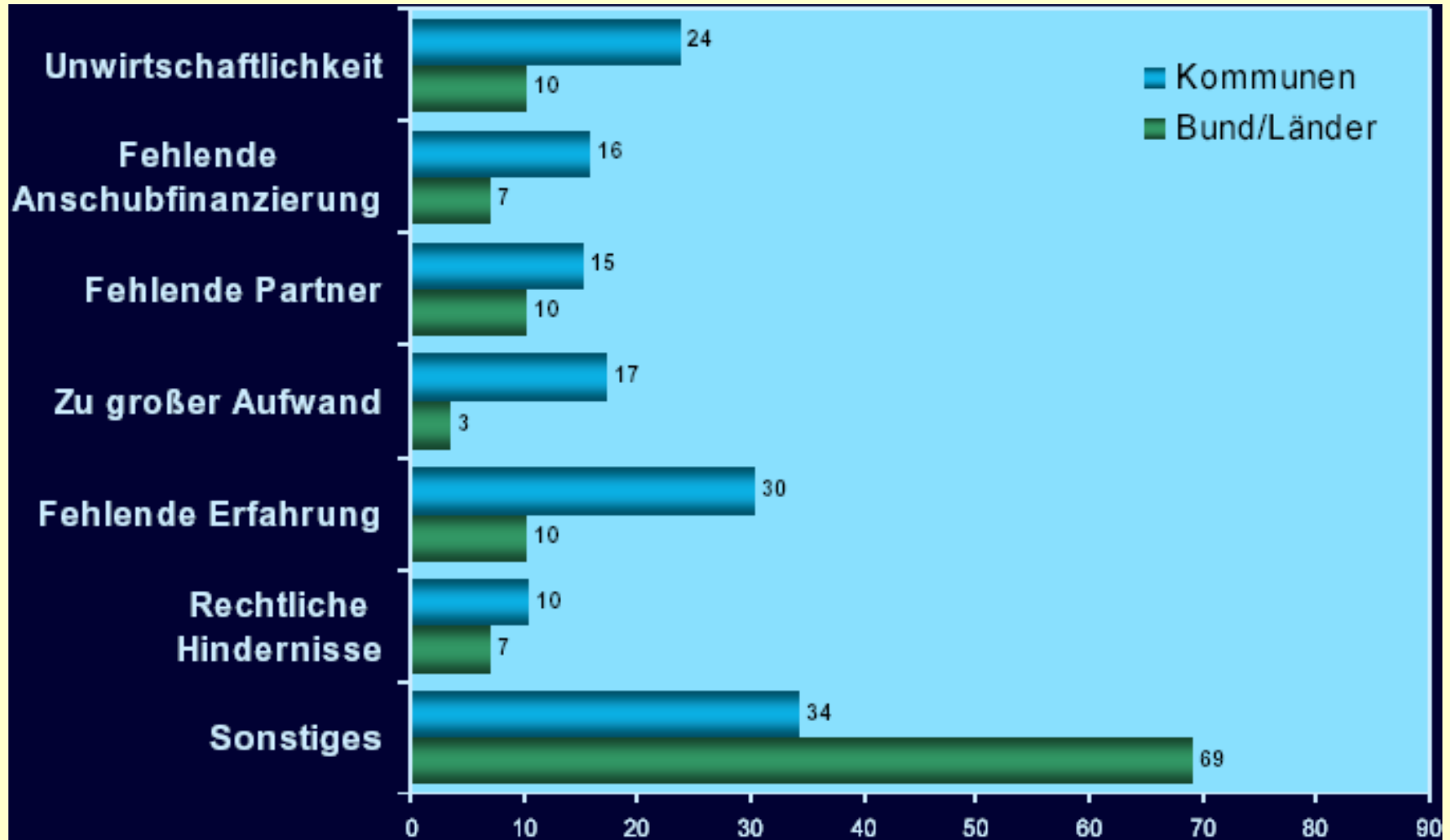
EINIGE ANMERKUNGEN.....

LEBENSZYKLUSBETRACHTUNG

Wann werden die ersten Reparaturen fällig?

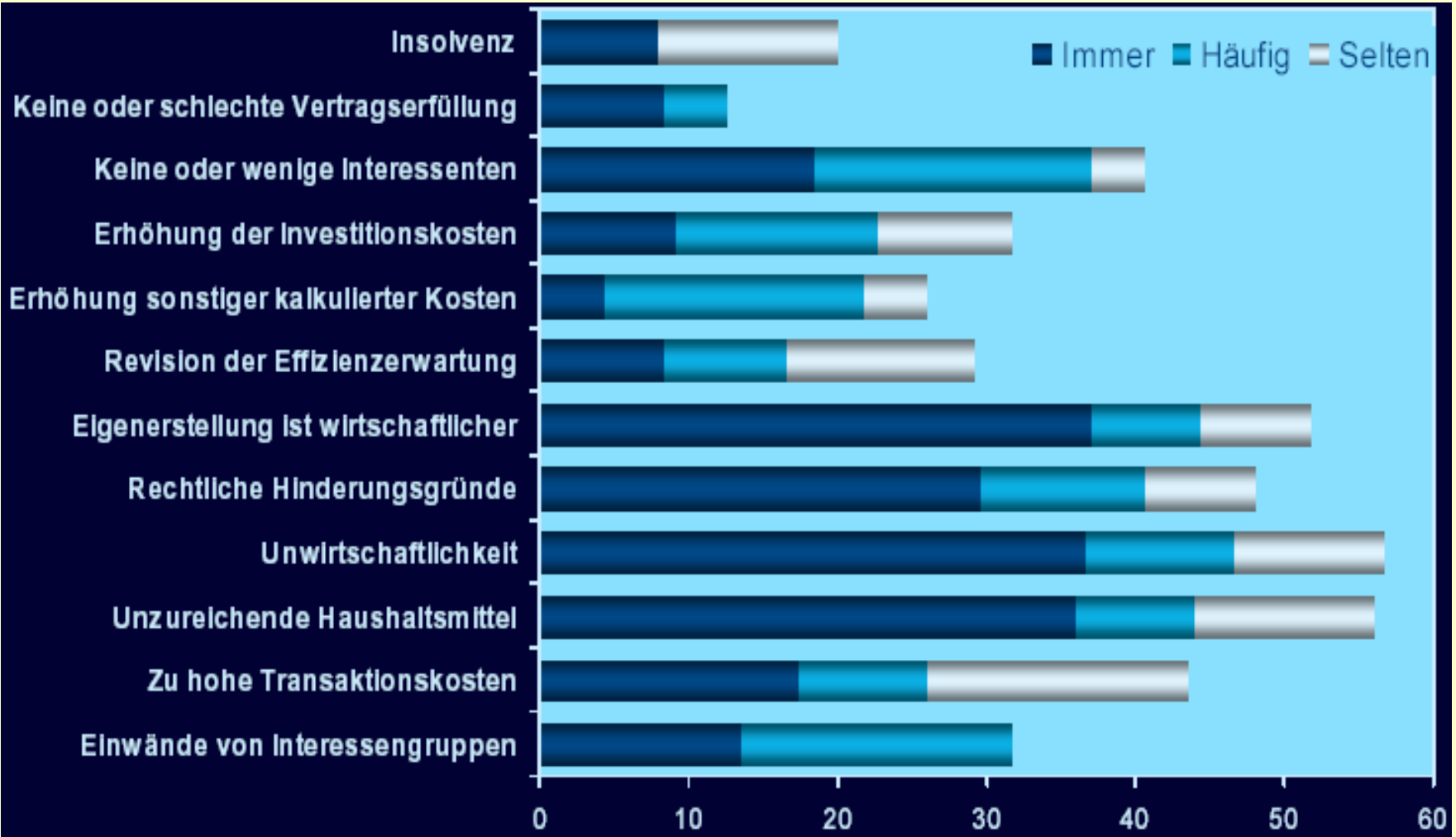


ENTSCHEIDUNGSGRÜNDE GEGEN PPP



Quelle: DIFU 2005; N= 519 / 29 Mehrfachnennung

GRÜNDE AUFGABE PPP



Quelle: DIFU 2005; N= 114; ohne sonstige Gründe; PPP im weiteren Sinn

STELLUNGNAHMEN RECHNUNGSHOF

Jahr 2006:

- ★ Bei selbständigen Verwaltungseinheiten und Privatisierungen Risiken für den Haushalt beherrschbar und transparent
- ★ Fehlende Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen (Liegenschaften Alsterdorf Polizei)

Jahr 2005:

- ★ Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen für Bauinvestitionsmaßnahmen (§ 7 LHO) – u.a. Dokumentation, Erfolgskontrollen

Jahr 2004:

- ★ Projektierung/ Aufbau Servicebetrieb GM bei Krankenhäuser (Kontrolle Geschäftsführung, Beratungskosten, Vergaberecht)

Jahr 2003:

- ★ Neuorganisation Management öffentlicher Gebäude (Haushaltsentlastung?)

**„Einräumen an Möglichkeiten der Einflussnahme nach
Wirtschaftlichkeitsaspekten“**

oder

**„Keine kostensteigernde Einflussnahme aus dem Umfeld des
Auftraggeber“**

STOLPERSTEINE

- ★ Steuerungs-/ Interventionsmöglichkeiten (gesetzliche Mindeststandards plus)
- ★ Standards (funktionale Leistungsbeschreibung = Freiheitsgrade; Systembauweise etc)
- ★ Mittelstandsförderung (Subunternehmer, Bietergemeinschaften etc.)
- ★ Entwicklung Eigenerstellung (Reduzierung Betriebskosten, Gebäudemanager etc)
- ★ Auswirkungen auf das Personal (Personalgestellung, Tarifbindung etc.)
- ★ Transparenz (Einbindung AGs, Verhandlungsverfahren, Verträge)
- ★ Langfristigkeit
- ★ Finanzielle Auswirkungen

LANGFRISTIGKEIT

Beispiele Entwicklungsrisiken:

- ★ Schulentwicklungsplanung (u.a. Entwicklung Schülerzahlen, Schulstandorte)
- ★ Raumbedarf, neue Technologien etc.
- ★ Landespolitische Vorgaben/ Gesetzesänderungen
- ★ Ausrichtung, Inhalte und Kompetenzen (u.a. Ganztageschulen, Eigenständige Schule, Drittnutzung oder Medienkonzepte)
- ★ Vertragszeitraum – Erweiterung um möglichen Neu-/ Um-/ Erweiterungsbau oder sonstige Nachträge (Veränderung BGF etc.)

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

- ★ PPP kein Finanzierungsinstrument = vorhandene Deckungsfähigkeit?
- ★ PPP mit höherem Finanzbedarf = höherer Standard?
- ★ Weitergabe der Einsparungen bei Festpreisen = Anreizsysteme?
- ★ Abbau von Fachkompetenz/ Reaktionsfähigkeit = Oligopolbildung?
- ★ Angenommene Planungssicherheit bei PPP im Umkehrschluss
Einschränkung der Flexibilität aufgrund Festschreibung der Mittel
- ★ Einseitiger Variantenvergleich – siehe Forfaitierung

NACHHAKEN

Wirtschaftlichkeitsprognose/ Beschaffungsvariantenvergleich:

- ★ Finanzierungskosten (s. auch Barwertberechnung)
- ★ Planungs- und Baukosten
- ★ Kosten der bauliche Unterhaltung
- ★ Kosten der Bewirtschaftung
- ★ Kosten der Projektvorbereitung, - Durchführung, - Controlling etc.
- ★ Risikoverteilung
- ★

„Risikoidentifizierung/-bewertung/-verteilung ist ein dynamischer Prozess - und muss während der Projektlaufzeit angepasst werden können“



**PPP –
Eine kritische Würdigung**

**Herzlichen Dank für die
Aufmerksamkeit –
Diskussion.....**

Kontakt:

Urbane Infrastruktur

Robert Kösling

Naugarder Str. 41

10409 Berlin

Mobil: 0172 – 248 65 11

E-Mail: robert.koesling@berlin.de